

HETERONORMATIVITÄT IN SEXUALPÄDAGOGISCHEN MATERIALIEN FÜR MENSCHEN MIT LERNSCHWIERIGKEITEN

Autorin: Johanna Wolfstiegl; Studiengang: Heilpädagogik B.A.
Betreuung: Prof. Dr. Kiuppis, Prof.in Dr. Immenschuh

FRAGESTELLUNG

Reproduzieren sexualpädagogischen Materialien für Menschen mit Lernschwierigkeiten Heteronormativität?

- Wie werden Hetero- und Homosexualität dargestellt?
- Unterscheiden sich die Materialien je nach Kontext in dem Ausmaß, in welchem Heteronormativität reproduziert wird?
- Wird in den Materialien Behinderung dargestellt?

METHODE

- Drei Schritte im Mixed-Methods-Design, in welchem sich quantitative und qualitative Ansätze ergänzen:
 1. Grobanalyse, angelehnt an Frequenz-Analyse
 2. Feinanalyse, angelehnt an Bildanalyse
 3. Kontextualisierung, angelehnt an Dokumentenanalyse
- Ausgewählte Materialien: 8 Sexualpädagogische Broschüren, Aufklärungsmappen und Arbeitsbücher, die an Menschen mit Lernschwierigkeiten gerichtet sind

ERGEBNISSE

- Homosexualität wird seltener dargestellt als Heterosexualität
- Behinderung wird kaum oder gar nicht in den Materialien dargestellt, teilweise starke Orientierung an Körnernormen
- Materialien, welche von Akteur*innen aus der professionellen Sexualpädagogik herausgegeben werden (z. B. pro familia), sind in der Tendenz weniger heteronormativ
- Materialien von Herausgeber*innen aus dem Bereich der Behindertenhilfe sind tendenziell stärker heteronormativ
 - Beruht evtl. auf eigenen unhinterfragten Normen und Wertvorstellungen
- Sexualität wird unterschiedlich verstanden: Als Akt der Fortpflanzung oder auch als lustorientiertes Bedürfnis

FAZIT UND OFFENE FRAGEN

- Materialien sind und werden vielfältig, wenn interdisziplinär gearbeitet wird: mit Menschen mit Behinderungen und mit professionellen Sexualpädagog*innen
- Offene Fragen: Was ist richtige Sexualität? Welcher (Geschlechts-)körper wird vorausgesetzt? Wie können Sexualpraktiken dargestellt werden, ohne beschränkende Normen und unrealistische Idealbilder zu vermitteln?
 - Nicht nur im Nischendiskurs „Behinderung und Sexualität“ relevant!
 - Den Diskurs öffnen und Selbstbestimmung ermöglichen, auch im Bereich der Sexualität!



Pro Familia, 2014, S22

